

Engadiner Gipfel

www.gipfel-zeitung.ch

I-HAUSTECHNIK
HEIZUNG-SANITÄR
7500 ST.MORITZ

Planung, Beratung und Ausführung
Ivan Ivancovic Via Surpunt 31 7500 St.Moritz
Tel.+41 79 676 16 49 ivan@i-haustechnik.ch



Lust auf handgerollte
Gipfel?

Bis am 1. November 22 sind wir noch offen und schliessen danach für eine kurze Erholung.

Ab dem 25. November ist unsere Confiserie, Restaurant, RooBar und Hotel wieder offen. Wir freuen uns auf Euch!

HAUSER
St. Moritz

Die Spezialisten für
EgoKiefer
Fenster und Türen

Persönlich für Sie vor Ort in St. Moritz.

RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU
St. Moritz

Via Palüd 1, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 35 92
info@retogschwend.ch
Alles Weitere unter:
retogschwend.ch

Einfach komfortabel.



Impresa di pulizie
PESTONI MONICA sagl

via dal Bagn, 1
7500 St. Moritz

Tel. 0041 786676332
e-mail: impresadipulizie.pestonimonica@gmail.com

La Scarpetta
APERITIVO & FINE FOOD

Öffnungszeiten

Montag, Donnerstag, Freitag	12.00h–14.00h
Und	18.00h–22.00h
Samstag Sonntag	12.00h–22.00h

Via Veglia 11 St.Moritz Tel.: +41 81 832 32 09

St. Moritz ist bereit für die Damen-Weltcup-Rennen in einer Woche

S. 24: Gipfel-Gespräch mit OK-Präsident Robin Miozzari

Architetto Amedeo Marenghi

T: 078 265 60 15 E-mail: info@architettomarenghi.it

DO IT
DER BÜNDNER BAU- UND GARTENMARKT

DO IT Punt Muragl ist NEU!

Langlebige Produkte für eine lebenswerte Welt.

doitbaumarkt.ch

Umfrage: Wie weiter mit der Reithalle in St. Moritz?

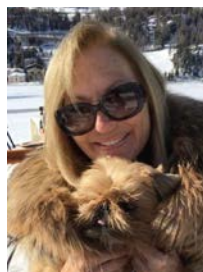


Monica Mathis,
Einheimische

«Ich finde, man hätte die Reithalle renovieren sollen. Die Reithalle verbinde ich mit einigen meiner schönsten Kindheitserinnerungen, und ich habe dort viel Zeit verbracht. Die `neue` Reithalle wäre ein idealer Ort der Begegnung für Jung und Alt gewesen - vor allem aber ein Treffpunkt für junge Menschen.» Den Anbau des vorgestellten Entwurfs hätte man besser an das alte, bestehende Gebäude anpassen sollen. Man hätte das Konzept aber mit relativ wenig Aufwand umsetzen können.»



St. Moritz hat entschieden, doch eine Frage bleibt: Was wird aus der Reithalle?



Brigitte Zakany,
Boutique-Inhaberin

«Mir ist die Reithalle nie positiv aufgefallen. Ich kann mich nur an den Dreck erinnern, in dem die Pferde neben der Reithalle standen. Deshalb bin ich mit dem Entscheid einverstanden. Es würde mich freuen, wenn man etwas Neues bauen würde, z.B. eine moderne Disco, die das `Top of the World` repräsentiert. Es braucht ein attraktives Angebot für die nachkommende Generation. St. Moritz sollte sowohl den jungen Einheimischen als auch jungen Touristen endlich wieder ein interessantes Nachtleben bieten.»

Die Abstimmung fiel denkbar knapp aus. Mit 675 Nein-Stimmen entschieden sich die St. Moritzer gegen einen Kredit in der Höhe von 15,3 Mio. Franken zur Sanierung der Reithalle. Nicolaus Hartmann jr. entwarf die Reithalle 1910 für die Reitsektion des Rennvereins St. Moritz.



Claudia Cramer,
Immobilienmaklerin

«Ich bin zufrieden mit dem Ergebnis. Es ist zwar schade, aber die Reithalle ist eben nicht erhaltenswert. Das Naheliegendste wäre meines Erachtens der Abriss. Es gibt dringendere Dinge als einen weiteren Kulturort an dieser Lage am Ufer. Andere Konzepte, wie z.B. eine neue Eishalle mit Dach, die Einheimische wie auch Touristen ganzjährig nutzen könnten, sind sinnvoller.»



Alexander Gebhardt,
Werbetexter

«Die Reithalle ist schön, und es ist eigentlich traurig, dass solche Bauten einfach über Jahre in Vergessenheit geraten. Ich wohne zwar nicht das ganze Jahr im Engadin, könnte mir aber gut vorstellen, dass man ein schönes kleines Theaterhaus oder einen Konzertsaal aus der Reithalle hätte machen können. Vielleicht hätte man sich früher darum kümmern sollen, bevor der Zahn der Zeit an diesem Gebäude nagt. Jetzt scheint es zu spät.»

Das Gebäude am See sollte feur bis zum Millionär. Die multifunktionalen Kulturort umgebaut werden und dabei die einmalige Architektur ins 21. Jahrhundert retten. Manche sahen gar ein neues Wahrzeichen darin. Die hochtrabenden Pläne konnten jedoch nur 627 Stimmen gewinnen.

Die folgende Umfrage wenige Tage nach dem Entscheid fiel durchwachsen aus. Kein Wunder, angesichts des engen Ergebnisses. Die kontroversen Meinungen dürften der Gemeinde noch einiges Kopfweh bereiten.



Steven Anderson,
Productmanager

«Als Tourist muss ich sagen, dass ich erst durch diese Befragung hier auf das Gebäude und seine Geschichte aufmerksam geworden bin. Ich hätte das Gebäude auch nicht als Reithalle erkannt. Es wirkt eher wie ein nicht gepflegtes Gebäude, das dem Verfall ausgeliefert ist.»

Umfrage u.
Fotos von Sonja
Schweizer



Filisurer Miet-Christbaum

Die nachhaltige Alternative

Celerina Alpin Pflanzencenter: täglich neue Baumlieferungen

300 m ab Innpark: Reservation - Hauslieferung

gartencenter@schutzfilisur.ch, Tel. 081 410 40 70

Colorado-Christbaum

Neue edelblaue Tanne

schutzfilisur
100 Jahre Alpin Baumschulen

A-Z

Bettwarencenter⁺

Wir räumen unser Lager! Ab dem 19. Oktober und bis auf Weiteres: Komplette Betten: Bett + Lattenrost + Matratze mit bis zu 50% Rabatt! Nur solange Vorrat!



Vereinbaren Sie mit Christian Flöss einen Beratungstermin: 079 221 36 04

Einkaufscenter Caspar Badrutt
Via dal Bagn 52 | 7500 St. Moritz

TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel®

Mi-Fr 13.30 – 18.30 Uhr / Sa 10 – 16 Uhr

P.M.R.C. Matratzenreinigung Reinigung / Verkauf

Wussten Sie,

dass **bis zu**

1 Million

Hausstaubmilben

sich in

Ihrer Matratze

befinden?



Mit der POTEMA Matratzenreinigung, werden die Schmutzpartikel im Inneren der Matratzen gelöst, pulverisiert und entfernt. Gleichzeitig bewirkt die intensive UVC-Strahlung eine Abtötung von Bakterien, Viren und Sporen.

Wenn ich Ihr Interesse geweckt habe, können Sie mich unverbindlich kontaktieren

Luigi Crameri Tel. 079 468 82 44

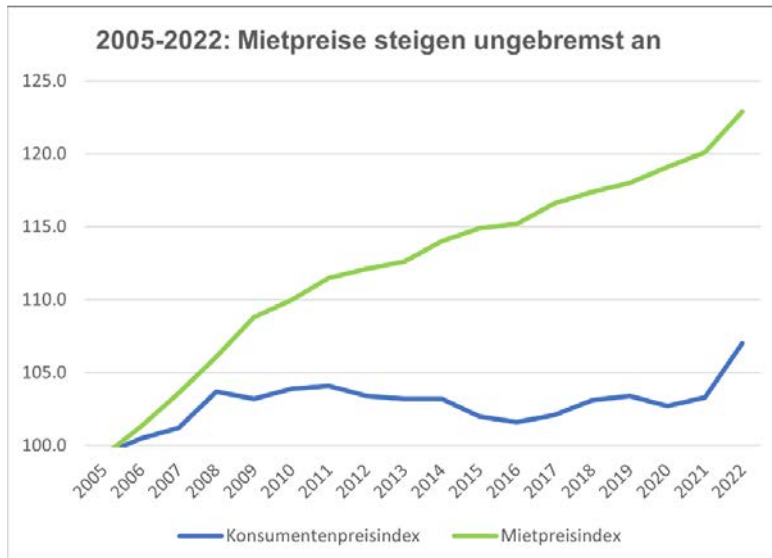
«Engadiner Gipfel», die Zeitung mit den unschlagbaren Insertionspreisen

SVP Graubünden gratuliert Albert Röstli

Die SVP Graubünden gratuliert Albert Röstli herzlich zur Wahl in den Bundesrat. In seiner Person werden zentrale Werte wie Freiheit, Unabhängigkeit und Sicherheit weiterhin in der Landesregierung eingebracht. Zudem ist die SVP Graubünden froh, mit Albert Röstli einen Bundesrat zu haben, der sich für die Anliegen der Randregionen einsetzt. So versteht er in der Wolfsproblematik die Sorgen und Nöte der Bergkantone, um ein Beispiel zu nennen. Parteipräsident Roman Hug meint in diesem Zusammenhang: «Albert Röstli hat sich zum Wolf klar geäußert. Deshalb bin ich guter Dinge, dass sich Röstli im Bundesrat für eine stärkere Regulierung der Wolfsbestände einsetzen wird. Dass die gegenwärtige Situation nicht tragbar ist, ist ihm bewusst.»

Mieterinnen und Mieter unter Druck: Mieten steigen weiter

Die kürzlich veröffentlichten Zahlen des Bundesamtes für Statistik bestätigen: Die Mietpreise sind seit der letzten Erhebung wieder angestiegen. Dieser Anstieg dürfte sich im nächsten Jahr angesichts verschiedener negativer Entwicklungen auf dem Mietwohnungsmarkt noch verstärken. Insgesamt haben sich die Mietpreise **seit Dezember 2005 um mehr als 22 Prozent erhöht**. Dies belastet das Haushalteinkommen von Mieterinnen und Mietern massiv.



«Die Entwicklung der Mietpreise in der Schweiz kennt seit Jahren nur eine Richtung, und zwar nach oben», erklärte Carlo Sommaruga, Präsident des Mieterinnen- und Mieterverbands (MV). «Diese besorgniserregende Entwicklung droht, sich aktuell angesichts explodierender Energiekosten, des sinkenden Leerwohnungsbestands sowie der erwarteten Entwicklung des mietrechtlichen Referenzzinssatzes noch zu akzentuieren.» Die Mieter*innen werden bei einer Erhöhung des Referenzzinssatzes im nächsten Jahr von massiven Mietzinserhöhungen betroffen sein.

Drohende Mietpreisexplosion mit massiven Folgen: Die Zahlen des Bundesamtes für Statistik zeigen: Seit 2005 sind die Mieten gemäss Mietpreisindex um mehr als 22 Prozent angestiegen, während sich die allgemeine Teuerung in der gleichen Zeit unter 7 Prozent bewegte. «Für die Mieterinnen und Mieter bedeutet dies eine überproportionale Belastung der Haushalteinkommen durch die Mieten. Gerade für einkommensschwächere Haushalte sind die Grenzen des Erträglichen erreicht», so Sommaruga. «Wir befürchten, dass es im nächsten Jahr zu Kündigungen kommen könnte, weil gewisse Haushalte angesichts der steigenden Kosten unverschuldet ihre Mieten nicht mehr bezahlen können.»

Zahlreiche Gründe für stei-

gende Mieten: Neben den aktuellen Entwicklungen, welche die Mietpreise in die Höhe treiben, war es aber auch schon zuvor für Mieter*innen in der Schweiz zunehmend schwierig, eine bezahlbare Wohnung zu finden. «Leider stehen für einige Vermieter, gerade für die grossen Immobiliengesellschaften, vor allem die hohen Renditen im Vordergrund. Dies führt dazu, dass die Mietpreise immer stärker ansteigen», so Carlo Sommaruga. Weitere Gründe für die steigenden Mieten sind übermässige Mietpreis-Erhöhungen bei Mieterwechseln oder bei (Total-)Sanierungen. Die Senkungen des Referenzzinssatzes sind zudem kaum bei den Mieter*innen angekommen. Dies zeigte auch eine Studie zur Entwicklung der Mietpreise zwischen 2006 und 2021 des Büro BASS.

Mietzinse kontrollieren und Ausbau des Mieterschutzes in der Energiekrise: Angesichts der steigenden Mieten fordert der MV eine bessere Kontrolle der Renditen im Mietrecht. Der Verband begrüsst zudem die Einreichung einer ganzen Reihe von Vorstössen, welche alle darauf abzielen, den Schutz der Mieter*innen vor den massiv steigenden Energiepreisen zu verbessern.

GLP: Für moderne Kinderbetreuung und eine raschere Umsetzung des Green Deal

In der Dezembersession wird der Grosse Rat die Totalrevision des Gesetzes über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung (KIBEG) debattieren. Die GLP-Fraktion wird sich dabei für eine moderne und zeitgemässe Kinderbetreuung einsetzen. Mit dem neuen Gesetz wird einerseits die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit gestärkt sowie die Entwicklung von Kindern gefördert. Ersteres ist insbesondere in Anbetracht des aktuellen und bevorstehenden Fachkräftemangels sehr wichtig und existenziell für die wirtschaftliche Entwicklung Graubündens.

Des Weiteren wird die GLP einen Auftrag einreichen, der die Etappierung der zweiten Etappe des AGD vorsieht und damit die Umsetzung dieser zweiten Etappe beschleunigen soll. Der aktuelle Umsetzungsplan der Regierung mit der Behandlung der entsprechenden Botschaft im Frühjahr 2025 im Grossen Rat geht der GLP-Fraktion zu langsam. Der Auftrag sieht unter anderem vor, dass die Finanzierung der zweiten Etappe des AGD zeitnah eingeleitet wird und bereits 2024 erste wichtige Elemente der zweiten Etappe in Umsetzung gehen.

Betreffend die aktuelle Energiekrise ist die GLP-Fraktion zudem der Meinung, dass keine Unterstützung für Energie-Marktkunden erfolgen soll, da sie in den vergangenen Jahren von deutlich günstigeren Energiekosten profitiert und damit einen Wettbewerbsvorteil erhalten haben. Eine entsprechende Frage wird anlässlich der Fragerunde zur Energiekrise der Regierung gestellt.

Engadiner Gipfel

Auflage: 10 000 Ex.
Redaktion: Felix Barandun und Heinz Schneider
Via dal Bagn 52, 7500 St. Moritz
Tel.: 079 835 37 99
E-Mail: engadiner@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss:
 Jeweils am Mittwoch, 12:00, der Ausgabewoche.
Nächste Ausgabe: 23. Dezember 2022
Verlag: Gipfel Media AG

Engadiner Gipfel:
Ihre unabhängige Regionalzeitung

RAIFFEISEN

Jetzt
Beratungstermin
vereinbaren.

Wenn Sie uns zu Ihrer ersten Bank machen, dankt es Ihnen die ganze Region.

Als Raiffeisen-Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern Mitbesitzer Ihrer Bank. Ihre Spareinlagen ermöglichen Kredite für lokale KMU und Hypotheken. Davon profitieren Sie und die Region.

Die Spezialisten für
EgoKiefer
Fenster und Türen

Persönlich für Sie
vor Ort **in St. Moritz.**



RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU
St. Moritz

Via Palüd 1, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 35 92
info@retogschwend.ch
Alles Weitere unter:
retogschwend.ch

Einfach komfortabel.

SUZUKI
BEREIT FÜR JEDES
ABENTEUER.



(HYBRID)
ALLGRIP 4x4

**automobile
palü ag**

Cho d'Punt 34
7503 Samedan
081 851 17 51

info@autopalue.ch
www.autopalue.ch

SUZUKI
Die kompakte Nr. 1
www.suzuki.ch



Elektrobusse sind in diesem Winter im Engadin im Einsatz und werden insbesondere auf ihre Wintertauglichkeit getestet.

Kanton baut das Angebot im öffentlichen Verkehr klimaschonend aus

st. Der infolge der Pandemie im Fahrplan 2022 aufgeschobene Angebotsausbau im öffentlichen Verkehr wird erfreulicherweise per Dezember 2022 auf den Fahrplan 2023 grossmehrheitlich realisiert. Der Kanton vollzieht damit einen wichtigen Schritt zur Umsetzung des aktuellen Regierungsprogramms 2021 bis 2024 im Bereich des öffentlichen Verkehrs und unterstützt damit in massgeblicher Weise gleichzeitig eine Form der klimaschonenden Mobilität im Sinne des «Aktionsplan Green Deal».

Der Kanton baut im Rahmen des neuen Fahrplans das Angebot an öffentlichem Verkehr in Graubünden gezielt aus und kann gleichzeitig von einem verbesserten Fahrplanangebot auch der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) nach und ab Chur bzw. Landquart profitieren. Die Bevölkerung soll damit gemäss dem Regierungsprogramm 2021 bis 2024 vermehrt dazu motiviert werden, auf den öffentlichen Verkehr als klimaschonende Mobilitätsform umzusteigen. Das verbesserte Fahrplanangebot soll ausserdem die Attraktivität von Graubünden als Wohn-, Arbeits- und Tourismuskanton erhöhen.

Breite Mitwirkung im Fahrplanverfahren

Im Frühling 2022 wurden verschiedene Angebotsausbauten in einem provisorischen Fahrplanentwurf publiziert, zu welchem die Bündner Bevölkerung und verschiedene Organisationen im Rahmen einer Vernehmlassung Stellung nehmen konnten. Im Rahmen dieses Mitwirkungsverfahrens sind über 100 Rückmeldungen eingegangen, die für den neuen Fahrplan zu teils substantziellen Verbesserungen des geplanten Angebots geführt haben. Der Fahrplan mit den vorgesehenen Angebotsausbauten soll per Dezember 2022 durch die im Kanton tätigen Transportunternehmen umgesetzt werden.

Halbstundentakt auf dem InterCity Zürich – Chur an den Wochenenden: Die SBB haben bereits im Mai 2022 kommuniziert, dass auf Dezember 2022 an den Wochenenden und Feiertagen der Halbstundentakt auf dem InterCity zwischen Zürich und Chur eingeführt werden kann. Zudem werden, ebenfalls

an Wochenenden und Feiertagen, jeweils zwei InterCity-Zugpaare nach Bern – Lausanne – Genève durchgebunden. Damit können Fahrgäste aus der Westschweiz umsteigefrei nach Graubünden reisen. Ebenfalls an Wochenenden wird das Angebot an ICE-Direktverbindungen von und nach Deutschland aufgrund der hohen Nachfrage im Freizeitverkehr von bisher zwei auf neu vier Verbindungen verdoppelt. Es entsteht so neu eine Direktverbindung von Kiel an der Ostsee nach Chur bzw. von Chur nach Berlin.

Neue Bahnverbindung und Buskonzepte für die Regionen und Gemeinden

Bei der Rhätischen Bahn (RhB) wurde im Rahmen des Angebotskonzepts Retic30 ein neuer RegioExpress von Chur nach Thusis bestellt. Damit wird das Angebot auf dieser Strecke zum Halbstundentakt verdoppelt und die Fahrgäste erhalten häufigere und schnellere Verbindungen. Auf der Basis dieses neuen RegioExpress wird ausserdem eine neue, verbesserte Buserschliessung der Region Albula angeboten. Im Bündner Rheintal wird das Angebot des öffentlichen Verkehrs teilweise neu strukturiert und damit ein Teil der Mobilitätsnachfrage vom Bus auf die umweltfreundlichere Bahn verlagert. Mit dem neuen Buskonzept können im Weiteren die Verbindungen in die Tourismusregion Flims/Laax beschleunigt und im Einzugsgebiet der Agglomeration Bündner Rheintal die Takte verdichtet werden. So zum Beispiel zwischen der Stadt Chur und den Gemeinden Trimmis bzw. Domat/Ems. Diese Massnahmen sollen die Bevölkerung verstärkt zu einem Umsteigen vom motorisierten Individualverkehr auf den öffentlichen Verkehr bewegen.

Elektrobusse im Bündner Rheintal

Im Frühling 2023 werden im Bündner Rheintal zwischen der Gemeinde Bad Ragaz und der Stadt Chur 11 Dieselsebusse durch neue Elektrobusse ersetzt. Damit wird an den erfolgreichen Test mit einem Elektrobus in Chur und im Engadin angeknüpft. Es ist beabsichtigt, in den nächsten Jahren Elektrobusse auch in weiteren Regionen einzusetzen. Im Engadin werden in diesem Winter Elektrobusse auf ihre Wintertauglichkeit getestet.

Wo? Was? Wann? • Die TOP-Events im Engadin

Jeder Eintrag kostet CHF 50.-! • Hinweise an engadiner@gipfel-zeitung.ch
(Gratis für Inserenten!)

Bis 13.3.2023

Täglich von 10:00 bis 16:00 öffentlicher Eilauf in der Promulins Arena, Samedan.

16.12. – 18.12.

Audi FIS Ski World Cup St. Moritz • Abfahrt und Super-G Damen

28.12. – 30.12.

Sinfonia Engiadina: Sinfoniekonzert zum Jahresausklang in Sils

11.1. – 13.1.23

Crypto Finance Conference in St. Moritz

20. – 28.1.2023

St. Moritz Gourmet-Festival «Middle Eastern Cuisine»

20.1. – 28.2.2023

«Amusements on the Lake» in St. Moritz

21.1.2023

10. Engadin La Diagonela in Zuoz

22.1. – 5.2.2023

IBSF Bob & Skeleton Weltmeisterschaften in St. Moritz

27.1. – 29.1.23

38th Snow Polo World Cup St. Moritz on the frozen lake

Gianni`s Schnellschüsse



Der sollte eigentlich **ASIS** heissen, aber als seine Mutter bei der Taufe nach dem Namen gefragt wurde, hatte sie ihre Zähne nicht drin !!

Als Mina in das Auto ihres Freundes einsteigt, sagt sie:
"Könntest du mir bitte den Sitz vorstellen."
"Klar, wenn du das willst.
Mina, das ist der Sitz. Sitz, das ist meine Freundin Mina!"

Wie Weinkenner ihren Baum schmücken



Ich bin ein mann.
Ich kann tun und lassen,
Was meine frau will.

"Schau doch bitte mal nach, ob meine Bremslichter funktionieren."

"Vorne oder hinten?"

Die Menschheit wird definitiv aussterben

Ich bin jetzt auch Klimaaktivist.....
...bin gestern am Glühweinstand kleben geblieben.

Früher nahm man

FACEBOOK.COM/AMUESANT

den Hut vom

FACEBOOK.COM/AMUESANT

FACEBOOK.COM/AMUESANT **Kopf.**

Heute zieht man

einen Kopfhörer

FACEBOOK.COM/AMUESANT

aus dem Ohr.

Gianni`s Schnellschüsse

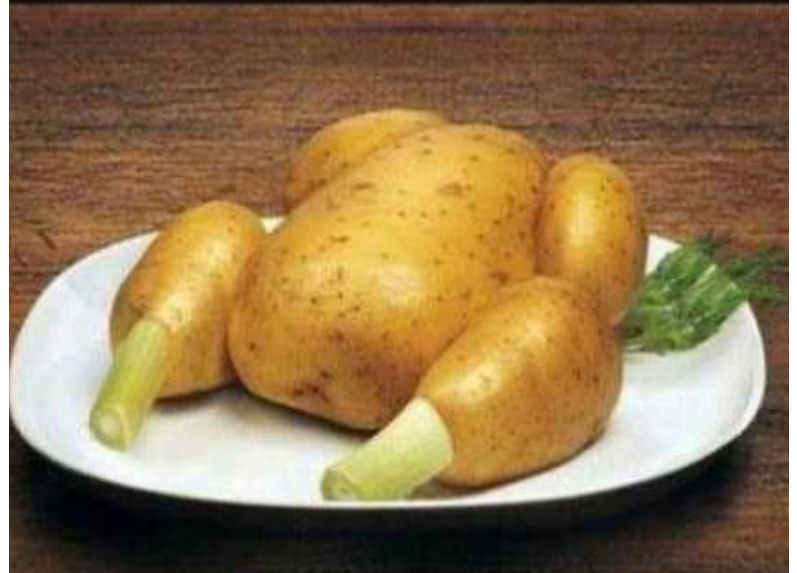
Wütend kommt Lisa zum Heiratsvermittler: "Sie haben doch behauptet, der Mann sei vermögend." "Aber nein, da haben Sie mich falsch verstanden. Ich sagte nur, er hat mehr Geld als Verstand."



Ein guter Anwalt mit einem Aktenkoffer kann mehr stehlen als zehn Männer mit Maschinengewehren.

(Al Capone)

Weihnachtsgans



Was könnte uns dieses Jahr noch überraschen?

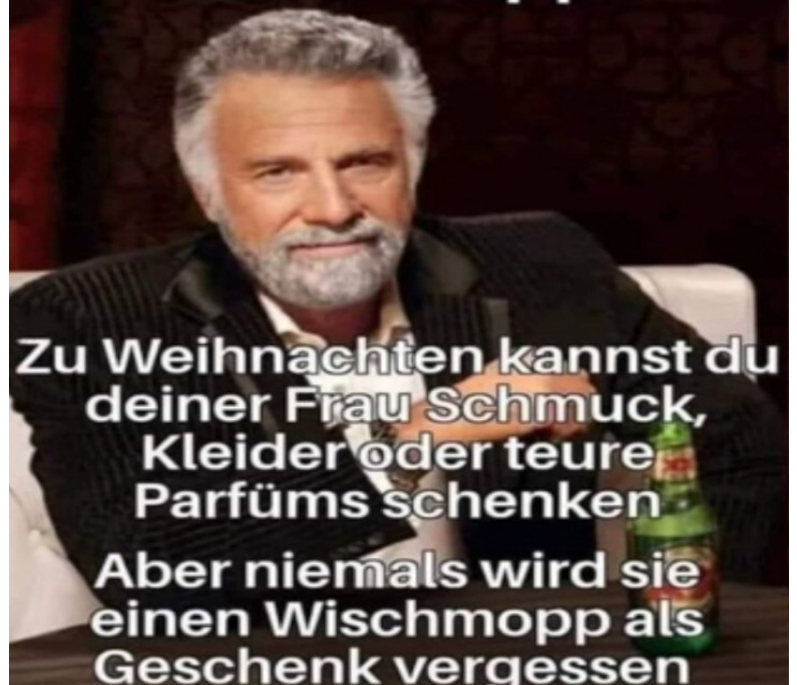


Und jetzt Alle im Chor:

" Es gibt kein Bier in Katar, es gibt kein Bier 🙅🏻‍♀️🙅🏻‍♂️, drum gehn wir nicht nach Katar und bleiben hier 🙅🏻" 🍺🍺🍺🍺🍺🍺🍺🍺🍺🍺🍺🍺🍺🍺🍺🍺

Mein Konto ist leer. Hiermit erkläre ich diesen Monat für beendet.

Männertipp:



Zu Weihnachten kannst du deiner Frau Schmuck, Kleider oder teure Parfüms schenken
Aber niemals wird sie einen Wischmopp als Geschenk vergessen

Schweizer Kaffeekonsum ist Weltspitze

P. Die Schweizer Café-Branche und die Gastronomie haben 2022 ein Jahr der wirtschaftlichen Erholung erlebt. Der akute Fachkräftemangel, die steigenden Preise und die Energie-/Stromunsicherheit bestimmen den aktuell erneut unsicheren Blick der Branche in die Zukunft. Mit einem Kaffeekonsum von 1069 Tassen pro Person rangiert die Schweiz auch im vergangenen Jahr weiter an der Weltspitze.

Bereits zum 35. Mal hat CafetierSuisse in diesem Jahr die tatsächlich angewandten Verkaufspreise für Café crème bei Cafés, Cafeterias, Café-Bäckereien und Café-Bistros in der deutschsprachigen Schweiz (inkl. französischsprachigem Teil des Kantons Bern) erhoben. **Der Durchschnittspreis für einen Café crème ist in der Schweizer Gastronomie 2022 um 9 Rappen spürbar angestiegen.** Es handelt sich um den höchsten Preisanstieg der letzten 10 Jahre. Der aktuelle Anstieg fast aller Kostenfaktoren für die Gastronomie wird in den kommenden Monaten weitere Preissteigerungen nötig machen. Kaffee bleibt aber auch für die Gastronomie ein wichtiger Umsatzträger. Die Qualitätserwartung der Gäste nimmt weiter zu. CafetierSuisse engagiert sich deshalb mit Weiterbildungen und der Kaffeetaugung für die Steigerung des Kaffeewissens und der Kaffeequalität in der Gastronomie.

Die aktuellen Preissteigerungen in fast allen Bereichen haben auch zu deutlich höheren Fixkosten in der Gastronomie geführt. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Anstieg fortsetzen wird. Die Sozialpartner des L-GAV haben sich für das Jahr 2023

auf eine **Erhöhung der Mindestlöhne über alle Lohnstufen gemäss der Teuerungsprognose September 2022 und eine zusätzliche reale Lohnerhöhung um bis zu CHF 40.00 pro Monat je nach Lohnstufe geeinigt.**

CafetierSuisse ist Mitglied im Initiativverein der Volksinitiative «Für eine geregelte Entschädigung im Epidemiefall» (Entschädigungsinitiative). Die «Entschädigungsinitiative» fordert, dass finanziell entschädigt wird, wer durch eine behördliche Massnahme während einer nächsten Epidemie wirtschaftlich massgeblich betroffen ist.

Die wesentlichen den Verkaufspreis beeinflussenden Kostenfaktoren bleiben die Lohn- und Mietkosten. Der ausserordentliche Anstieg bei den Strom-/Energie- und Rohstoffpreisen ist in diesem Jahr aber ein zusätzlicher Faktor mit überdurchschnittlichem Einfluss auf die Preisgestaltung in der Gastronomie.

Hans-Peter Oettli (CafetierSuisse Präsident) hält zur Preisentwicklung 2022/2023 fest: «Der Preisanstieg in diesem Jahr ist spürbar und auch noch eine Folge der Coronakrise. Der aktuelle Anstieg fast aller Kostenfaktoren wird dazu führen, dass weitere und deutlichere Preiserhöhungen in den kommenden Monaten folgen werden.»

CafetierSuisse gibt keine Preisempfehlungen ab und hält fest, dass die Preisgestaltung im Ermessen der einzelnen Betriebe steht und für die Preiskalkulation die Konkurrenzsituation, das Konzept und der Standort des Betriebes zu berücksichtigen sind.

Die Denner AG erhält mit Christian Staub einen neuen Verkaufschef

P. Christian Staub wird per 1. März 2023 neuer Leiter Verkauf der Denner AG und nimmt Einsitz in die Geschäftsleitung. Er löst Gerd Kaiser-Kossmayr ab, der das Unternehmen nach elf Jahren verlassen wird.

Ab dem 1. März 2023 übernimmt **Christian Staub** die Leitung der über 850 Denner-Verkaufsstellen. Er ist sowohl für die Denner-Filialen wie auch für die rund 300 selbständig geführten Denner Partner-Betriebe zuständig. In seiner Funktion wird er für das operative Geschäft zuständig sein und für die Umsetzung strategischer Themen im Verkauf.

Christian Staub (39) ist ein ausgewiesener Detailhandelsfachmann, der auf eine langjährige Berufserfahrung im europäischen Raum zurückgreifen kann. In Unternehmen wie Lidl, LeShop und Esprit war er in verschiedenen Führungsfunktionen tätig. Sein letzter Wechsel erfolgte 2018 zu Coop, wo er als Unternehmensleiter von Coop City sehr erfolgreich tätig war.

Christian Staub tritt die Nachfolge von Gerd Kaiser-Kossmayr an, der das Unternehmen nach elf Jahren verlassen wird.

Die Denner Geschäftsleitung heisst Christian Staub herzlich willkommen und wünscht ihm viel Freude und Erfolg.



RhB wieder in voller Fahrt, jedoch vorsichtig agierend

YD. Corona-Pandemie mit grossen Einschränkungen; rasche Erholung der Nachfrage; drohende Energieknappheit, Teuerung und Kostensteigerungen – und ein Weltrekord: Das Geschäftsjahr 2022 war für die Rhätische Bahn (RhB) voller Herausforderungen, Ungewissheiten aber auch Höhepunkte.

Der geglückte Weltrekordversuch für den längsten Personenzug der Welt überstrahlte den Herbst. Auch das operative Geschäft gibt Anlass zur Zuversicht: Für das Jahr 2022 erwartet die RhB ein positives Rekord-Unternehmensergebnis von ca. 6 Millionen Schweizer Franken. Es ist getrieben von der **unerwartet starken Ertragsentwicklung im Personenverkehr** und im Autoverlad. Beide Segmente können die Spitzen-Ertragswerte aus dem Jahr 2019 bereits in diesem Geschäftsjahr wieder erreichen. Dies soll jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Zeiten sehr anspruchsvoll sind und auf allen Ebenen hohe Aufmerksamkeit erfordern.

Die vor einem Jahr aufgrund der unsicheren Entwicklung vorsichtige Ertragsprognose für das Jahr 2022 wandelte sich sehr rasch ins Positive: Seit Frühling 2022 liegen die Monatswerte im Personenverkehr und Autoverlad sogar teilweise klar über den Spitzenwerten von 2019. Somit kann der Verkehrs ertrag 2022 an das bisher beste Ergebnis aus dem Jahr 2019 anknüpfen. Für die Segmente Infrastruktur und Nebengeschäfte zeichnet sich für das Geschäftsjahr 2022 ein Nullergebnis sowie im Güterverkehr ein hauptsächlich kostenbedingtes leicht negatives Ergebnis ab. **Dank des erwarteten sehr erfreulichen Ergebnis 2022 können auch die gesetzlich vorgeschriebenen und nach den Coronajahren leeren Spezialreserven wieder geäufnet werden.**

Ausblick: Die wirtschaftliche Unsicherheit bleibt

Nach der Coronazeit beeinflussen nun andere Themenbereiche die wirtschaftlichen Entwicklungen und Rahmenbedingungen: Der Krieg in der Ukraine, die stark angestiegene Teuerung, die spürbare Energiekrise, die grossen Wechselkursveränderungen (allen voran EUR/CH) und auch die deutlichen Zinserhöhungen an den Finanzmärkten gehen auch an der RhB nicht spurlos vorbei. Die Unsicherheit über die Effekte all dieser Entwicklungen bereitet derzeit Sorgen. Inmitten einer Zeit von hohen Ausgaben für die Rollmaterial-Modernisierung und den Substanzerhalt der Infrastruktur sowie der schrittweisen Einführung des Halbstundentaktes muss hohe Aufmerksamkeit auf das finanzielle Gleichgewicht und die Verhinderung der Öffnung einer Kostenschere gelegt werden. Dank der guten und engen Zusammenarbeit und dem ständigen Dialog zwischen der RhB und den Bestellern Bund und Kanton Graubünden werden derzeit aber die nötigen Massnahmen getroffen, um die RhB auch für das Jahr 2023 und die Folgejahre auf Kurs zu halten.

Ab dem Fahrplanwechsel wird geflügelt

Am Sonntag, 11. Dezember, startet die RhB mit dem Flügelzugbetrieb zwischen Landquart und St. Moritz/Davos. Gemäss Konzept werden künftig jeweils zwei bis maximal vier der vierteiligen Capricorn-Triebzüge zusammengekuppelt und als ein Zug von Landquart nach Klosters Platz geführt. Dort wird der Zug aufgeteilt: Ein Zugteil resp. «Flügel» fährt weiter nach St. Moritz, der andere nach Davos. In der umgekehrten Richtung werden die zwei Züge in Klosters Platz wieder automatisch zusammengekuppelt und verkehren anschliessend als ein Zug nach Landquart. So können den Fahrgästen mehr und umsteigefreie Verbindungen geboten und die Kosten stabil gehalten werden. **Zum Start des Flügelns werden täglich sieben Flügelzüge je Richtung in der Relation Landquart – St. Moritz/Davos fahren, am Wochenende acht.** Damit das Flügelzugkonzept funktioniert, mussten in monatelanger Vorarbeit Infrastruktur, Züge und Kundeninformationssysteme mit der entsprechenden Software umgebaut und angepasst werden.

Umsetzung der Strategie 2020

Mit der Einführung des Flügelzugbetriebes wird eine der grössten Änderungen seit langem im Betriebskonzept der RhB umgesetzt. Der Grundstein für den Wechsel wurde vor zehn Jahren gelegt: Im Dezember 2012 verkündeten der damalige RhB-Direktor Hans Amacker und Verwaltungsratspräsident Stefan Engler im Zusammenhang mit der Strategie 2020, dass die umfassende Modernisierung auch für eine deutliche Produktivitätssteigerung genutzt werden soll, dank zeitgemässer Fahrzeuge, einem neuen Betriebskonzept und Investitionen in die Standardisierung. In den letzten Jahren hat die RhB bereits einige Verbesserungen der Produktivität erzielt. So z.B. auf der Albulalinie mit dem Einsatz der neuen Alvra-Gliederzüge und den dazugehörigen Steuerwagen At und auf der Arosalinie mit den Steuerwagen Bt. Durch deren Einsatz verringerte sich der Rangier- sowie Umfahrungsaufwand und die Wende- resp. Standzeiten an den Endbahnhöfen konnten verkürzt werden.

Der Weltrekordversuch ging um die Welt

Der Weltrekord für den längsten Personenzug der Welt vom 29. Oktober 2022 löste ein bei der RhB noch nie dagewesenes weltweites Medienecho aus. Was sich am Tag des Anlasses in einer beeindruckenden Präsenz von rund 90 Redaktionen vor Ort in Bergün zeigte, setzte sich die darauffolgenden Tage und Wochen in einer fast schon euphorischen Berichterstattung fort. Mit grosser Freude, Dankbarkeit und auch Staunen über die gewaltige Anzahl von Reaktionen schaute RhB-Direktor Renato Fasciati an der Jahresendmedienkonferenz vom am RhB-Hauptsitz in Chur nochmals zurück. «Nun gilt es, die weltweite Aufmerksamkeit zu nutzen und mit überzeugenden Produkten und Angeboten mehr Gäste nach Graubünden zu holen», sagte Fasciati.

Der Engadiner Gipfel wünscht allen eine gute Zeit



Malojastrasse: Neues Informationssystem für Verkehrsteilnehmende

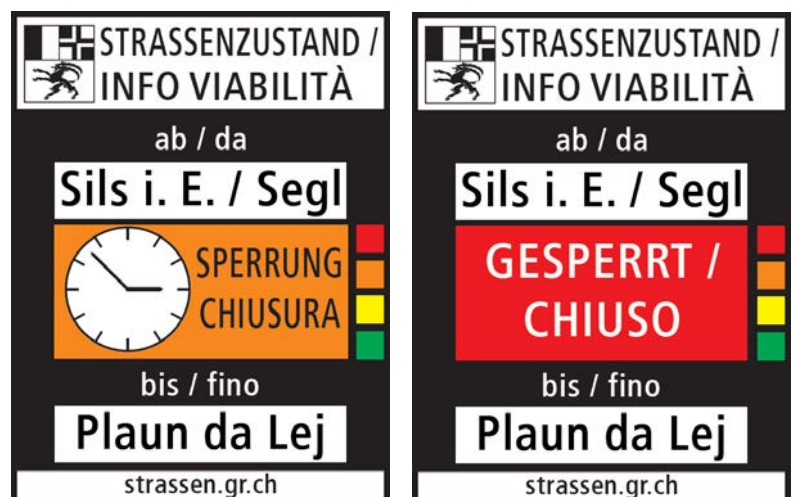
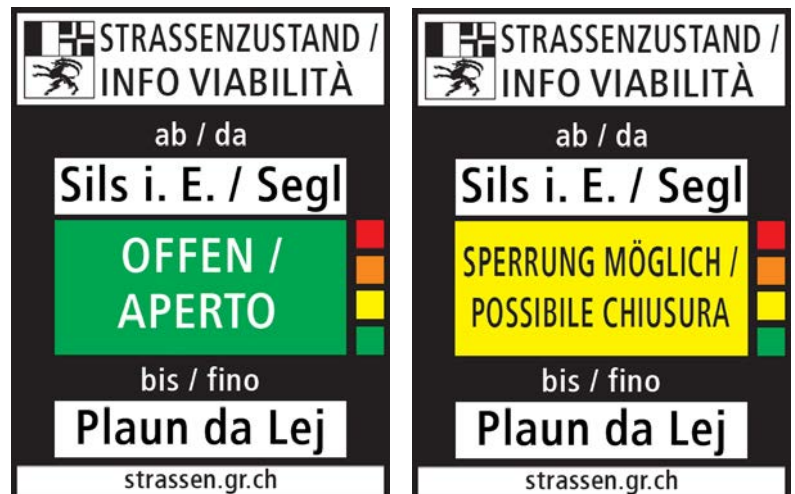
st. Die im November 2022 installierten Sprengmasten zur künstlichen Lawinenauslösung zwischen Sils-Föglias und Plaun da Lej tragen erheblich zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei. Das Tiefbauamt (TBA) führt jetzt zusätzlich einen Pilotversuch mit einem neuen Informationssystem für Verkehrsteilnehmende auf dieser Strecke durch.

Wie das TBA nun weiter mitteilt, reduzieren die Sprengmasten das Risiko von Spontanabgängen und erhöhen so die Sicherheit für die Verkehrsteilnehmenden. Nicht nur die Sicherheit, sondern auch die Information der Verkehrsteilnehmenden hat für das TBA hohe Priorität.

Pilotversuch mit neuem Informationssystem

Zu diesem Zweck führt das TBA diesen Winter auf der Strecke Sils–Maloja ein Pilotprojekt durch: Ein geeignetes Informationssystem weist die Verkehrsteilnehmenden mittels Tafeln vor Ort bereits im Voraus über mögliche Sperrungen des Strassenabschnitts hin. Diese frühzeitige Anzeige von prognostizierten Sperrungen soll den Verkehrsteilnehmenden die Organisation ihrer Reise erleichtern.

Das Informationssystem funktioniert nach einem vierstufigen Ampelprinzip. Die Erläuterung der einzelnen Phasen ist in den Bildlegenden ersichtlich (siehe Fotos). Ob und wie schnell sich die jeweiligen Phasen ändern, hängt dabei stark von der herrschenden Witterung und der Wetterprognose ab. Im Zentrum steht dabei stets die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden. So ist in Ausnahmefällen zum Beispiel auch ein direkter Sprung von Grün auf Rot, ohne die dazwischenliegenden Phasen möglich – sofern die aktuelle Gefährdung dies verlangt. Trotz dieser möglichen Ausnahmen soll der Pilotversuch für Verkehrsteilnehmende zu einer Besserung der bisherigen Situation führen, da sie ihre Reise besser organisieren können.



Der Pilotversuch ergänzt den bekannten Informationskanal www.strassen.gr.ch und ist für den Winter 2022/2023 vorgesehen. Im Anschluss wird das TBA die ersten Erfahrungen eingehend analysieren und das weitere Vorgehen festlegen.

Regionalflughafen Samedan: Erster von 2 Workshops über den Flugplatz der Zukunft

K. Anfang Dezember hat in St. Moritz der erste von voraussichtlich zwei Workshops zur Weiterentwicklung des Projekts Regionalflughafen Samedan stattgefunden. Die zweite Begleitgruppe trifft sich am 16. Dezember.

Am ersten von zwei Workshops trafen sich insgesamt 20 Vertreter der Betreiberin und Nutzer des Regionalflughafens Samedan (RFS) im Hotel Laudinella in St. Moritz. Zusammen mit Vertretern der Infrastrukturunternehmung (Infra) diskutierten sie über den «Flugplatz der Zukunft». Die verschiedenen Bedürfnisse wurden aufgenommen und konsolidiert, Entwicklungsszenarien wurden besprochen. Beschlüsse wurden jedoch bewusst noch keine gefällt. Die Ergebnisse fliessen zuerst in den zweiten Workshop ein, der am 16. Dezember mit der zweiten Begleitgruppe stattfindet. Diese besteht aus Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Handel und Gewerbe sowie Tourismus.

Das gemeinsame Ziel ist klar

«Das war ein intensiver und konstruktiver Austausch», zeigt sich Gian Peter Niggli, Präsident ad interim der Verwaltungskommission Infra, zufrieden. Heute schon sind sich die Interessensvertreter darin einig, dass sie ein **integratives, umfassendes, durchdachtes und nachhaltiges Flughafenprojekt entwickeln** wollen, hinter dem alle stehen. Der RFS soll den Anforderungen und Bedürfnissen des Oberengadins und der Aviatik gerecht werden.

Konsolidierung des Projekts

Die Diskussionen um das Entwicklungsprojekt RFS beziehen sich hauptsächlich auf das Projektausmass, wie Bauvolumen und Kosten, sowie auf einzelne geplante Funktionen wie beispielsweise Hangar und Terminal. Das zeigte eine Anhörung der verschiedenen Interessengruppen Ende September 2022. In der Folge hat die Flughafenkonferenz (FHK) die Infra damit beauftragt, zwei Begleitgruppen einzusetzen, die das Projekt RFS mitgestalten sollen. Bis zur Sitzung der FHK im April 2023 soll ein konsolidiertes, nachhaltiges und mehrheitsfähiges Projekt in den Grundzügen erarbeitet sowie kostenmässig und betriebswirtschaftlich überprüft werden.

Die Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (Infra RFS) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Gemeinden im Oberengadin. Infra RFS ist Eigentümerin der Infrastrukturanlagen des Regionalflughafens Samedan. Sie stellt insbesondere Unterhalt, Erneuerung, Neubau und Betriebsbereitschaft der Infrastrukturanlagen des Regionalflughafens Samedan im Rahmen der durch Gesetz und Betriebskonzession der Betriebsgesellschaft begründeten Pflichten sicher und gewährleistet damit eine sichere, nachhaltige, langfristig stabile und bedarfsgerechte Anbindung des Oberengadins an den Flugverkehr, die den Ansprüchen der Region Oberengadin gerecht wird, und die Basis für Flächenflugzeuge und Helikopterflüge bildet sowie auch ein Segelfluggesellschaftszentrum beinhaltet.



Bis April 2023 soll ein konsolidiertes, nachhaltiges und mehrheitsfähiges Projekt in den Grundzügen erarbeitet sowie kostenmässig und betriebswirtschaftlich überprüft werden.





Ist dieser Baum an der Engadiner Hauptstrasse altersschwach???

Wir fragten den Fachmann, **Gartenbau-Ingenieur Markus Schutz vom Alpin Gartencenter Schutz in Filisur**. Hier seine Antwort: «Es gibt diverse Gründe, warum ein Baum nicht gerade wächst: Der Baum auf dem Bild hat die Wuchsform wohl aufgrund von hoher Schneelast verändert. Ist der Baum einmal schief, wird er durch Schnee laufend wieder seitlich herunter-

gedrückt. Ohne Schnee würde er nun gerade weiterwachsen. In der Baumschule wird dieser Effekt durch Schnitt und intensive Pflege (Herunterbinden usw.) erreicht. Weitere Gründe für deformiertes Wachstum sind (hier wohl nicht der Fall): Wachstum dem Sonnenlicht entgegen sowie Veränderung der Wuchsform aufgrund von Schäden am Haupttrieb.»

Polizei-Nachrichten



St. Moritz: Feuerwehreinsatz wegen Brand in Mehrfamilienhaus

K. In der Nacht auf Dienstag ist in einem Mehrfamilienhaus in St. Moritz ein Feuer ausgebrochen. Die Feuerwehr St. Moritz stand mehrere Stunden im Einsatz und löschte den Brand. Zum Zeitpunkt des Brandausbruchs befand sich niemand im Gebäude.

Kurz nach 2:45 Uhr wurde die Feuerwehr durch einen Nachbarn alarmiert, als dieser Flammen aus dem Erdgeschoss des unbewohnten Mehrfamilienhauses an der Via Tinus aufsteigen sah. Die Feuerwehr St. Moritz war mit 35 Einsatzkräften schnell vor Ort. Die Löscharbeiten in den unteren Stockwerken, die vom Feuer betroffen waren, dauerten mehrere Stunden. Im Einsatz stand auch die Gemeindepolizei St. Moritz. Die Kantonspolizei hat die Brandermittlung aufgenommen.

Susch: 3 Personen von Lawine mitgerissen – erstes Opfer

K. Am Samstagmittag hat eine Lawine am Piz Radönt drei Personen erfasst. Eine davon stürzte ab und zog sich tödliche Verletzungen zu, eine weitere wurde leicht verletzt.

Eine Gruppe von vier Personen wollte am Samstagmorgen vom Flüelapass herkommend den Piz Radönt besteigen. Nachdem sie unterhalb der Nordostrinne ein Skidepot eingerichtet hatten, stiegen sie durch diese Rinne auf. Kurz vor Mittag befanden sie sich unterhalb des Gipfels, als sich eine Lawine löste. Gemäss ersten Erkenntnissen wurden die unten gehenden Personen, zwei Männer und eine Frau, von dieser erfasst und mitgerissen. Ein 24-Jähriger stürzte rund zweihundert Meter über Felsen ab. Der dritte Mann sowie die Frau, sie hatte sich leichte Verletzungen zugezogen, nahmen Erste-Hilfe-Massnahmen beim Abgestürzten vor und alarmierten die Rettungskräfte. Die Rega-Crew nahm notfallmedizinische Massnahmen vor, musste jedoch noch vor Ort den Tod des Abgestürzten feststellen. Die verletzte Frau wurde ins Spital nach Davos geflogen. Sie und die beiden anderen Männer wurden vom Care Team Grischun betreut. Die Alpinpolizei hat gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft die Ermittlungen zum genauen Hergang aufgenommen.

Klosters: Missglückter Start mit Gleitschirm

K. Am Dienstagnachmittag ist im Gebiet Gotschnagrat in Klosters ein Gleitschirmpilot unmittelbar nach dem Start abgestürzt. Er verletzte sich mittelschwer.

Der Mann beabsichtige gegen 16 Uhr unweit vom Gotschnagrat mit seinem Gleitschirm in Richtung Klosters zu starten. Aus noch ungeklärten Gründen misslang dieser Start und der Mann stürzte zu Boden. Dabei erlitt er einen Beckenbruch und musste mit der Rega ins Kantonsspital nach Chur geflogen werden. Die Kantonspolizei hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen.

Leitrüde des Beverinrudels erlegt

st. Am 8. November ist auf dem Gebiet der Gemeinde Safiental ein mehrjähriger Wolfsrüde des Beverinrudels erlegt worden. Die genetische Identifikation des Tieres hat ergeben, dass es sich dabei um M92, das besonders schadenstiftende Vatertier des Rudels, handelt.

Mit dem Abschuss des Leitwolves M92 ist die durch das Bundesamt für Umwelt (BAFU) bewilligte Regulation des Beverinrudels abgeschlossen. Aus dem Monitoring ergeben sich bis heute keine Hinweise darauf, dass sich die soziale Organisation des Rudels dadurch verändert hat. So konnte beispielsweise zehn Tage nach dem Abschuss des Leitrüden mittels Fotofalle belegt werden, dass ein adulter Wolf, mutmasslich das weibliche Elterntier F37, und sechs diesjährige Welpen am Schamserberg gemeinsam unterwegs waren. Mit dieser Beobachtung kann der Kanton ausserdem der Auflage des BAFU nachkommen, die diesjährige Reproduktion des Rudels von mindestens sechs Welpen mit überprüfbaren Nachweisen zu belegen. Die Entwicklung des Beverinrudels wird weiterhin beobachtet. Nach Möglichkeit wird im Verlauf des Winters oder des kommenden Frühlings ein Wolf des Rudels mit einem GPS-Sender versehen.

Am 9. Oktober wurde auf dem Gebiet der Gemeinde Rheinwald durch die kantonale Wildhut ein Wolf aus dem Moesolarudel erlegt. Die genetische Untersuchung hat ergeben, dass es sich dabei anstelle eines Jungwolves um den Leitrüden des Rudels handelt, was von der Bewilligung des BAFU nicht abgedeckt ist. Die Wildhut tätigte den Abschuss trotz sorgfältigen Vorgehens in rechtskonformer Absicht. Sie hatte den Wolf anhand des Verhaltens und der wahrgenommenen Grösse als Jungwolf eingeordnet und erlegt, als dieser in Begleitung eines weiteren Wolfs zu einem am Vortag gerissenen Schaf zurückkehrte. Welche Auswirkung der Abschuss des Leitrüden auf das Moesolarudel haben wird, ist wie beim Beverinrudel nicht voraussehbar. Die Genetikresultate weisen aber stark darauf hin, dass zum Rudel offenbar bereits vor dem Abschuss des Vatertiers der rudelfremde Wolfsrüde M297 dazugestossen war. Weitere Nachweise der vergangenen Wochen deuten darauf hin, dass im Rudel auch nach dem Abschuss mindestens zwei ausgewachsene Wölfe anwesend sind.

Das Bundesamt für Umwelt ist informiert: Das zuständige Amt für Jagd und Fischerei steht mit dem BAFU in Kontakt. Als nächste Schritte werden die Erkenntnisse aus den Beobachtungen des Beverinrudels periodisch mitgeteilt und der Abschuss aus dem Moesolarudel ordnungsgemäss dokumentiert.

Klosters Music 2023: Sehnsucht Natur. Musical Landscapes

F.v.A. Klosters Music feiert 2023 sein fünfjähriges Jubiläum mit neun spannenden Konzerten (29. Juli – 6. August 2023). Mit Sol Gabetta, Andreas Ottensamer, Arabella Steinbacher, Giovanni Antonini und Sir Andrés Schiff sowie Klangkörpern, wie der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, der Camerata Salzburg und dem Chor des Bayerischen Rundfunks, kommt die internationale Musikwelt ins idyllische Prättigau.

Nach der «Zeitreise. A Musical Journey» beim letzten Festival widmet sich Klosters Music im Jahr 2023 ganz der Natur. Joseph Haydns gewaltiges Oratorium «Die Schöpfung» trifft auf Antonio Vivaldis berühmte Violinkonzerte «Die vier Jahreszeiten». Ludwig van Beethovens 6. Sinfonie, die wegen ihrer musikalischen Natureindrücke den Beinamen «Pastorale» erhielt, findet sich im gleichen Programm wie Felix Mendelssohn Bartholdys Konzertouvertüre «Die Hebriden». Für den künstlerischen Leiter David Whelton geht der Naturbezug aber noch weiter. «Das Motto Sehnsucht Natur. Musical Landscapes beschreibt auch die persönlichen Gefühle des Publikums und der Künstlerinnen und Künstler, wenn sie in Klosters das grossartige Alpenpanorama erleben».

Gesangskunst und Klarinettenzauber

Das mit «Joie de Vivre» überschriebene Eröffnungskonzert (29.7.) präsentiert die französische Sopranistin Julie Fuchs, die ihre Gesangskunst mit Arien von Gioachino Rossini und Wolfgang Amadeus Mozart zelebrieren wird. Begleitet wird sie von der Camerata Salzburg unter der Leitung von Daniel Cohen. Die Aufführung von Joseph Haydns gross besetztem Oratorium «Die Schöpfung» mit dem Kammerorchester Basel, dem Chor des Bayerischen Rundfunks und drei Gesangssolisten unter der Leitung von Giovanni Antonini ist der zweite Höhepunkt des Eröffnungswochenendes (30.7.). Nach ihrem eindrucksvollen Debüt mit Johannes Brahms' Violinkonzert beim letzten Festival kehrt Arabella Steinbacher mit Antonio Vivaldis «Vier Jahreszeiten» und der Kammerakademie Potsdam nach Klosters zurück (3.8.). Andreas Ottensamer, Soloklarinetist der Berliner Philharmoniker, interpretiert gemeinsam mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen das bekannte Klarinettenkonzert von Wolfgang Amadeus Mozarts (5.8.). Und Veronika Eberle, Antoine Tamestit und Sol Gabetta bilden ein Streichtrio der Extraklasse. Dass alle drei auf wertvollen Instrumenten der St. Galler Stradivari-Stiftung Habisreutinger spielen, macht das Konzert am 4. August zu etwas ganz Besonderem. Mit dem das Festival beschliessenden Klavierabend «Aus der Stille» von Sir Andrés Schiff am 6. August führt Klosters Music eine kostbare Tradition fort.

Besondere Konzertformate

Klosters Music bietet aber auch besondere Konzertformate. Bereits zum dritten Mal schafft das Festival eine reizvolle Verbindung zwischen Musik und Film. Dieses Mal stehen drei Stummfilme von Charlie Chaplin (u.a. «The Rink») und Buster



Sir Andrés Schiff wieder dabei.



Arabella Steinbacher.

Keaton im Mittelpunkt. Das City Light Chamber Orchestra lässt mit live gespielter Filmmusik die Faszination der Stummfilmära wieder lebendig werden. In der besonderen Atmosphäre der historischen Kirche St. Jakob präsentieren Rudolf Lutz (Orgel) und Immanuel Richter (Trompete) «Himmliche Fanfaren» (2.8.). Man darf davon ausgehen, dass bei den Orgelimprovisationen Wünsche aus dem Publikum berücksichtigt werden. Mit dem «Karneval der Tiere» von Camille Saint-Saëns (Kammerphilharmonie Graubünden) steht im alten Schulhaus zum ersten Mal ein Familienkonzert auf dem Programm (31.7.).

Musikalisches Gipfeltreffen

Nach der Gründung im Jahre 1919 hat sich das Festival in kurzer Zeit etabliert. «Ich denke, wir haben uns mit qualitativ hochstehenden Konzerten einen festen Platz im Veranstaltungsprogramm des Kantons Graubünden, wenn nicht sogar der Ostschweiz geschaffen», sagt Heinz Brand, Präsident der veranstaltenden Stiftung Kunst und Musik, Klosters. «Des Weiteren haben wir im Ort und in der Region selbst eine hohe Akzeptanz erreicht, die es in der Zukunft zu festigen und auszubauen gilt», erklärt Brand. Der Präsident betont die besondere Verbindung von klassischer Musik und Natur in Klosters. Auch im Jubiläumsjahr möchte man vor der prächtigen Alpenkulisse mit musikalischer Exzellenz begeistern. Klosters Music ist auch 2023 das Gipfeltreffen für musikalischen Hochgenuss.

Sa, 29. Juli 2023, 19.00 Uhr, Konzertsaal,
Arena Klosters

JOIE DE VIVRE

JULIE FUCHS SOPRAN
DANIEL COHEN LEITUNG
CAMERATA SALZBURG

Werke von Rossini (Ouvertüren und Arien),
Schubert (Sinfonie Nr. 3) und Mozart («Exsultate,
jubilate»)

CHF 125 | 90 | 65

So, 30. Juli 2023, 17.00 Uhr, Konzertsaal,
Arena Klosters

DIE SCHÖPFUNG

GIOVANNI ANTONINI LEITUNG
KAMMERORCHESTER BASEL
CHOR DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS

Joseph Haydn: «Die Schöpfung»

CHF 135 | 95 | 65

Mo, 31. Juli 2023, 17.00 Uhr, Altes Schulhaus,
Klosters

KUCKUCK TRIFFT KÄNGURU FAMILIENKONZERT
KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN

Camille Saint-Saëns: «Der Karneval der Tiere»

CHF 15

Di, 1. August 2023, 17.00 Uhr, Konzertsaal,
Arena Klosters

CHARLIE CHAPLIN & BUSTER KEATON

KEVIN GRIFFITHS LEITUNG
CITY LIGHT CHAMBER ORCHESTRA

Stummfilm-Klassiker («The Rink», u.a.) mit Live-
Orchestermusik

CHF 100 | 70 | 45

Mi, 2. August 2023, 19.00 Uhr, Kirche St. Jakob,
Klosters

HIMMLISCHE FANFAREN

RUDOLF LUTZ ORGEL
IMMANUEL RICHTER TROMPETE

Werke von Händel («Eternal Source»), Bach,
Vivaldi, Hertel (Trompetenkonzert Nr. 1), Purcell
(«Trumpet Tune») und Orgel-Improvisationen

CHF 100 | 70 | 45

Do, 3. August 2023, 19.00 Uhr, Konzertsaal,
Arena Klosters

VIER JAHRESZEITEN

ARABELLA STEINBACHER VIOLINE
KAMMERAKADEMIE POTSDAM

Werke von Vivaldi («Vier Jahreszeiten»), Mendels-
sohn und Bach (Brandenburgisches Konzert Nr. 5)

CHF 125 | 90 | 65

Fr, 4. August 2023, 19.00 Uhr, Konzertsaal,
Arena Klosters

FUNKENSCHLAG

VERONIKA EBERLE VIOLINE
ANTOINE TAMESTIT VIOLA
SOL GABETTA VIOLONCELLO

Stradivarius Trio mit Werken von Dohnányi
(Serenade C-Dur), Beethoven (Trio C-Dur) und
anderen

CHF 125 | 90 | 65

Sa, 5. August 2023, 19.00 Uhr, Konzertsaal,
Arena Klosters

WEITE LANDSCHAFTEN

ANDREAS OTTENSAMER KLARINETTE
TARMO PELTOKOSKI LEITUNG
DIE DEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE
BREMEN

Werke von Mendelssohn, Mozart (Klarinetten-
konzert) und Beethoven («Pastorale»)

CHF 135 | 95 | 65

So, 6. August 2023, 17.00 Uhr, Konzertsaal,
Arena Klosters

AUS DER STILLE

SIR ANDRÁS SCHIFF KLAVIER

Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt
bekannt gegeben.

CHF 125 | 90 | 65

Die Kartenvorbestellung ist ab Dezember per
Bestellformular möglich. Der Ticketverkauf
online unter klosters-music.ch und bei den
Tourismusbüros Klosters und Davos startet
am 1. März 2023.

Ein Teil der Trophäensammlung von Slalom-Legende



1968 gewann Dumeng Giovanoli den Slalom am Lauberhorn und in Kitzbühel. 50 Jahre später wurde er zur Hahnenkamm-Legende erklärt.

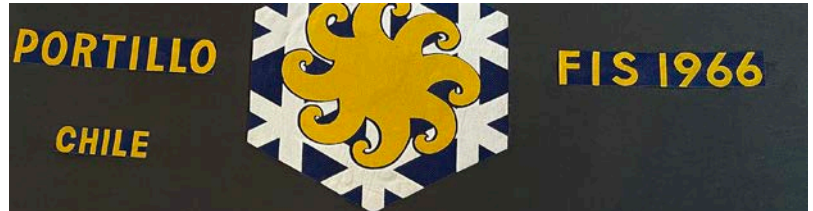


In die Lücke von Dölf Mathis getreten.

Die Lücke, welche durch den Rücktritt von Dölf Mathis, dem Slalomspezialisten entstand, sind Dumeng Giovanoli (l.) und Edmund Bruggmann (r.) im Begriffe auszufüllen. Sie belegten im Spezialschlalom am Lauberhorn fast zeitgleich mit dem Sieger die Plätze 6 & 8.
10.1.65. Keystone.



Im Waterville Valley gewann er diesen Pokal, ein Rennen im Andenken an Robert F. Kennedy.



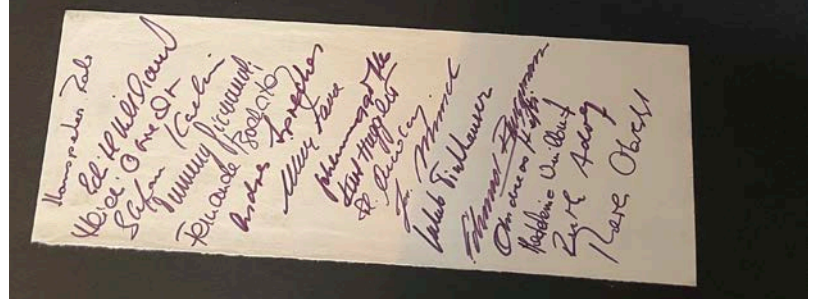
Swiss Aces Win

MEN'S GIANT SLALOM					
1	2	Dumeng Giovanoli	Sils, Sw/Switz	105.7	0.00
2	5	Rick Chaffee	Rutland, Vt./D.U.	107.5	10.82
3	11	Jim Heuga	Tahoe City/Squaw Val.	108.5	16.56
4	13	Rebel Ryan	Rutland Vt./US Army	109.6	22.83
5	8	Don Brooks	Vancouver/Wa/Cascade/DU110.0		25.08

MEN'S SLALOM							
1	1	Jim Heuga	Squaw Valley	47.88	55.42	103.30	0.00
2	3	Dumeng Giovanoli	Switzerland	50.28	55.88	106.16	14.12
3	2	Loris Werner	Steamboat Sp.	50.40	56.35	106.75	17.02
4	15	Dennis McCoy	Mammoth/DU	51.16	57.41	108.57	25.64
5	4	Mike Allison	U. of Wash.	50.87	58.84	109.71	31.28

MEN'S DOWNHILL						
1	6	Hans Peter Rohr	Zurich, Switz/Switz.	110.47		0.00
2	14	Jim Barrows	Steamboat/SSWSC/CU	110.52		.57
3	2	Dennis McCoy	Bishop, Cal/Mammoth/DU	111.14		3.99
4	1	Loris Werner	Steamboat/SSWSC	112.73		12.62
5	5	Bill Marolt	Aspen/Aspen	112.74		12.82
6	9	Ken Phelps	Lyon Falls, NY/Vail	113.04		14.44

«Swiss Aces Win», die Schlagzeile, als Dumeng G. in USA den Slalom und Hans Peter Rohr die Abfahrt gewannen.



Dumeng Giovanoli, die Legende vom Hahnenkamm



«Dänzes» bezeichnete man Giovanoli, weil er zwischen den Torstangen «tanzte».



Erinnerungsfoto an eine Weltreise, aber Dumeng Giovanoli ist es nirgends wohler als im Engadin, in seinem Sils-Maria.



Vor 50 Jahren standen die Vereinskollegen noch Spalier, als Giovanoli einen Schweizermeister-Titel gewann.



Dumeng Giovanoli ist ein Volksheld. Dieses wunderschöne Graffiti für die Ewigkeit platzierte ein Künstler beim Eingang seines Hotels «Privata».

BirdLife Schweiz kürt den Sumpfrohrsänger zum Vogel des Jahres 2023

RM. Der kleine braune Singvogel wirkt auf den ersten Blick eher unscheinbar, doch der Sumpfrohrsänger ist ein virtuoseres Gesangstalent. Um dem Sumpfrohrsänger zu helfen, müssen Lebensräume im Rahmen einer funktionsfähigen ökologischen Infrastruktur wiederhergestellt und langfristig gesichert werden. Nun hat BirdLife Schweiz den Sumpfrohrsänger zum Vogel des Jahres gewählt.

Der Sumpfrohrsänger ist ein unscheinbarer, graubrauner Singvogel, etwas kleiner als ein Spatz. Doch durch seinen auffälligen und aussergewöhnlichen Gesang ist er schon von Weitem zu erkennen. Vor allem in der Dämmerung und nachts trägt er seinen fast ununterbrochenen Schwall aus quirlenden und pfeifenden Lauten vor. Besonders sind dabei die Imitationen der Stimmen anderer Vogelarten, die er in seinen Gesang einbaut. Bei einigen Individuen konnten bereits Imitationen von über 200 verschiedenen Vogelarten nachgewiesen werden. Dabei beschränkt sich der Sumpfrohrsänger nicht nur auf Vogelstimmen, die er hierzulande lernt, sondern imitiert sogar Vögel aus dem südöstlichen Afrika, deren Gesänge und Rufe er im Winterquartier und auf dem Zugweg aufgeschnappt hat. **Dieser Imitationsreichtum ist in der europäischen Vogelwelt einmalig.**

Heimlicher Sommergast

Der Sumpfrohrsänger kommt Mitte bis Ende Mai aus seinen afrikanischen Überwinterungsgebieten zurück und ist damit einer der spätesten Ankömmlinge der hiesigen Vogelwelt. **Auf seinen Zug-**



Der Sumpfrohrsänger, Vogel des Jahres 2023, ist ein unscheinbarer, graubrauner Singvogel, etwas kleiner als ein Spatz.

wegen legt er zweimal im Jahr Distanzen von ca. 10 000 Kilometern zurück. In der Schweiz angekommen, besiedelt er feuchte Lebensräume mit dichter Vegetation und brütet gerne in Grabenböschungen und Verlandungszonen von Seen. Er bewegt sich geschickt in einer dichten Vegetation von Hochstauden, Schilf und Weidengebüschen und bleibt dabei meist gut versteckt. Der Sumpfrohrsänger ernährt sich von Insekten, die er in der dichten Vegetation erbeutet. Das Nest wird in senkrecht stehenden Hoch-

stauden mit ausreichend Blättern und Querverzweigungen gebaut.

Akuter Lebensraumverlust

In den letzten 150 Jahren wurden über 90% der Feuchtgebiete in der Schweiz entwässert und zerstört. Insbesondere die eher trockeneren Teile der Feuchtgebiete wurden bei Meliorationen in Ackerland umgewandelt. Bäche und Gräben wurden trocken gelegt oder eingedolt und Büsche und andere Vegetation gero-

det. Ausserhalb von Schutzgebieten findet der Sumpfrohrsänger daher kaum mehr geeignete Brutgebiete. Dazu kommt, dass Grabenböschungen oftmals viel zu früh und zu radikal geschnitten werden, wodurch Nester und Brutnester des Sumpfrohrsängers zerstört werden.

Ökologische Infrastruktur als Weg in die Zukunft

Die meisten Sumpfrohrsänger findet man heute noch in Feuchtgebieten, bei denen es sich um Schutzgebiete, wie z. B. um Flachmoore oder Auengebiete von nationaler Bedeutung handelt. Um das Überleben des Sumpfrohrsängers und weiterer Feuchtgebietsarten langfristig zu sichern, müssen bestehende Gebiete vergrössert und weitere Flächen im Rahmen der Ökologischen Infrastruktur als Schutzgebiete ausgedehnt werden. **Zerstörte Feuchtgebiete gilt es zum Teil wiederherzustellen.**

Die neu geschaffenen Gebiete, wie auch die bestehenden Kerngebiete, müssen in gutem Zustand erhalten werden, damit die Qualität für den Sumpfrohrsänger und weitere gefährdete Arten dieses Lebensraums langfristig erhalten bleibt.

**Täglich
News
aus der
Gipfel-Region
auf
[www.
gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)**

Regionaler Arbeitsmarkt auch auf www.gipfel-zeitung.ch



Bauunternehmung Centorame AG

Bauführer Hoch-, Kunstbau (m/w/d)

Wir sind ein regionales Familienunternehmen mit Sitz in Schmiten im Albula Tal. Zu unseren Haupt Tätigkeiten zählen Hoch-, Tief und Strassenbau

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir einen Bauführer Hoch-, Kunstbau (m/w/d)

Ihre Aufgaben

Führen und Planen von Hoch- und Kunstbau
 Ausmass und Abrechnung der Baustellen
 Durchsetzen der Arbeitssicherheit
 Kalkulation von Offerten
 Ansprechpartner für die Bauherrschaft und Bauleitung

Anforderungen

Ausbildung zum Polier oder Bauführer
 Fachkenntnisse im Hochbau / Kunstbau
 Kunden und Unternehmerisches Denken
 Kommunikationsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit
 EDV Kenntnisse der Branchenüblichen Systemen

Als Familienunternehmen bieten wir Ihnen interessante Perspektiven und eigenverantwortliches Handeln. Es werden Ihnen attraktive Anstellungsbedingungen sowie interessante Weiterbildungsmöglichkeiten geboten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Mail : sekretariat@centorame.ch

Telefon : 081 404 11 94

**In der
 Engadiner Gipfel-Zeiung
 finden auch Sie Ihren
 Kadermann oder Ihre Kaderfrau
 aus der Region**

**WIR SUCHEN AB SOFORT
 VERSTÄRKUNG IN DER**

OCHSEN 2 BAR

Davos

Du bist aufgestellt, selbstständig und arbeitest gerne hinter der Theke, noch dazu für eine super Entlohnung?

Dann suchen wir Dich, für jeweils Sonntag- sowie Montagabend, ohne Spenglercup, WEF und Neujahr.

Bei Interesse, darfst Du dich täglich ab 11 Uhr unter der Nummer: 079 402 61 35, per E-Mail: philippe.charles.davos@gmail.com, oder persönlich in der Ochsen 2 Bar, täglich von 17-19 Uhr melden.

**Minelli Spenglerei-Bedachungen
 GmbH Davos Platz**

Wir suchen

- **Bauspengler EFZ**
- **Dachdecker EFZ**

Minelli Kunstschlosserei AG

Wir suchen

- **Metallbauer EFZ**
- **Metallbau-Hilfsarbeiter**

Interessenten melden sich bitte bei
 Minelli GmbH, Mattastr. 56, 7270 Davos Platz
livio.minelli@hotmail.com • 079 241 28 19

**Die Engadiner Gipfel Zeitung täglich aktuell auf
www.gipfel-zeitung.ch**

Engadiner Gipfel-Wettbewerb



Ja, es ist der Piz d`Esan

Wir gratulieren all den vielen richtigen Lösungen unseres Gipfel-Wettbewerbes. Nur wenige der rund 100 Teilnehmer/-innen tippten auf einen anderen Gipfel.

Glücksgöttin Fortuna erkor **Carla Meng aus Chapella** als Siegerin des Wettbewerbes. Sie gewinnt ein Mittagessen für 2 Personen in einem hübschen Restaurant. Der Gutschein wird per Post zugeschickt.

Wir gratulieren herzlich!

Redaktion & Verlag

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter[®]
Einkaufscenter Caspar Badrutt
Via dal Bagn 52 | 7500 St. Moritz
Telefon 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Mi – Fr 13.30 – 18.30 Uhr / Sa 10 – bis 16 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Robbi`s Taxi & Reisen
Kleinbus Unternehmung

Rollstuhltaxi-Service

+41 79 724 28 95

XXWORK22
GmbH 7500 St.Moritz

Ihr Partner für alle Baufragen & Lösungen

Planung - Beratung - Ausführung - Montage

Büro : Via dal Bagn 52 7500 St.Moritz

Tel. 079 835 37 99 xxwork22@bluewin.ch

Regionaler Liegenschaftenmarkt

Fund- grube



• **Echter handgemachter Fuchs Mantel** zu verkaufen. Gr. 46/48. VP: Nach Absprache. Tel. 079 174 69 31 (09:00 – 23:00)

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bäni** 079 723 84 42

• **Solardusche** zu verkaufen. Komplett neuwertig. Fr. 80.–
• **Hunde-Transportkiste** (mit-telgross) Fr. 50.–
• **Auto-Dachträger** div. 3 Paar zu Fr. 20.– Tel. 079 610 39 82

• **Bücherantiquariat:** 20 Bände «Der Grosse Brockhaus» von A bis Z. Sehr gut erhalten sowie div. LP's der goldenen 80er und 70er. 079 629 29 37

Kleinanzeigen 50 Fr. pro Ausgabe

max. 5 Zeilen,
30 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inserate-
text in einen Umschlag
stecken u. schicken an:

**Engadiner Gipfel,
Via dal Bagn 52,
7500 St. Moritz**

**E-Banking:
Online: IBAN-Nr.**

CH78 0077 4010 4236 5310 0



Robin Miozzari, erstmals OK-Präsident der Weltcuprennen auf Corviglia

«Ein grosser Dank an die 350 Voluntaris»

In einer Woche finden die Weltcuprennen auf Corviglia statt. Die Damen tragen einen Super-G und eine Abfahrt aus. Der Anlass steht erstmals unter der Leitung von Robin Miozzari. Unterstützt wird das OK von rund 120 Armee-Angehörigen und Zivilschützern. Im folgenden Gespräch dankt Robin Miozzari insbesondere auch den 350 Voluntaris, die seit Wochen im Einsatz stehen.

Heinz Schneider



Robin Miozzari fungiert erstmals als OK-Präsident der Damen-Weltcuprennen: Nervosität ist ein gutes Zeichen, es zeigt, dass man es gut machen will.»

Herr Miozzari, sind die Weltcuprennen vom 16. bis 18. Dezember in Gefahr? Gibt es ausreichend Schnee bzw. konnten Sie genügend beschneien?

Robin Miozzari: Die Rennen sind nicht in Gefahr, wir konnten die Piste gut herrichten und sind mit den Vorbereitungen auf Kurs. Wir haben bereits anfangs Dezember bei der Schneekontrolle der FIS grünes Licht für die Rennen erhalten.

G Wieviele Personen sind am Weltcup-Wochenende im Einsatz? Keine Probleme, die Voluntaris zu finden?

Insgesamt sind rund 350 Voluntaris am Rennwochenende im Einsatz, zusätzlich werden wir noch von rund 120 Angehörigen der Armee sowie des Zivilschutzes unterstützt. Glücklicherweise haben sich erneut sehr viele freiwillige Helfer gemeldet, und wir konnten alle Bereiche gut abdecken. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön unseren fleissigen Voluntaris.

G Das ist Ihr erster Einsatz als OK-Präsident, nicht wahr? Sind Sie nervös?

Korrekt, es ist das erste Mal, dass ich in dieser Funktion beim Weltcup involviert bin. Es gibt einiges zu lernen und zu lösen, doch glücklicherwei-

se haben wir in der GL und im OK zahlreiche langjährige Personen mit viel Erfahrung und Knowhow, wir sind ein gutes Team, was es vereinfacht. Nervös ist man trotzdem, doch ich denke das braucht es und ist ein gutes Zeichen, das zeigt, dass man es gut machen will.

G Was gibt es in den letzten Tagen vor dem Wettkampf noch zu tun?

Wir haben am 3.12. mit dem Aufbau der Sicherheit begonnen, richten nun das Zielgelände ein und schauen auch, dass rundherum mit beispielsweise den Side-Events, den Akkreditierungen oder mit den Unterkünften alles funktioniert. Die nächste Woche wird intensiv.

G Falls ein Wärmeeinbruch kommt, könnten die Rennen auch abgesagt werden? Wann entscheiden Sie?

Dieser Fall wird nicht eintreffen. Die Schneekontrolle hat bereits stattgefunden, das Rennen ist bestätigt.

G Gibt es eigentlich in St. Moritz genügend Unterkünfte für den Weltcup-Tross oder logieren sie im ganzen Oberengadin?

Ja, glücklicherweise sind wir in der Situation, dass wir im Oberengadin genügend Kontingent haben. Dies geht nicht ohne Unterstützung der lokalen Hotelbetriebe, an dieser Stelle auch ein besonderer Dank an sie.

G Mit wievielen Zuschauern rechnen Sie? Haben Sie eine Bitte an die Zuschauer?

Wir rechnen mit guten Zuschauerzahlen, die die Zahlen der letzten Jahre übertreffen werden. Da es in diesem Jahr ein Rennen mehr gibt, wird sich dies hoffentlich auch in den Zahlen widerspiegeln. Zusätzlich hoffen wir, dass wir mit den Konzerten am Nachmittag auch neues Publikum animieren können, uns einen Besuch abzustatten. Ich würde mich freuen, wenn wir eine tolle Stimmung entlang der Strecke bis in den Zielraum hätten, das wäre auch für alle Helfer:innen ein Riesendankeschön. Nach den schwierigen Pandemie Jahren freuen wir uns in diesem Jahr wieder auf eine einzigartige Atmosphäre.

G Wer tritt auf an den Konzerten?

Am Freitag tritt Joya Marleen

Robin Miozzari

geb.: 3. Juli 1990

von: Celerina

whft. in: Celerina

Zivilstand: verheiratet

Beruf: Techn. Mitarbeiter in einer Bauunternehmung

Nebenberuflich: OK-Präs. der Ski-Weltcuprennen

Hobby: Verschiedenes

Was mich freut: Das Lachen meiner Tochter

Was mich ärgert: Verschiedenes, nichts Erwähnenswertes

Mein Traum: Habe ich mir erfüllt

Liebingsdrink: Der Kaffee am Morgen

Liebingsessen: Capuns von meiner Mutter

Liebingsmusik: 90er

Liebingslektüre: keine

Liebingsferiendestination: Salastrains

Meine Stärke: Das sollen andere entscheiden

Meine Schwäche: Nein sagen

Was ich an St. Moritz so schätze: Die Vielfalt, die Natur

Was weniger: Buoh schwierig, ich bin grundsätzlich rundum zufrieden

und am Samstag «Hecht» auf. Die Konzerte finden jeweils um 15.00 Uhr statt. Vorgängig wird nach dem Rennen mit der Siegerehrung und DJ Base eingeleitet. Details sind online auf www.skiweltcup-stmoritz.ch

G Sind Sie überhaupt auf die Zuschauereinnahmen angewiesen? Wieviel beträgt das Budget für dieses Wochenende?

Die Einnahmen basieren auf unterschiedlichen Beiträgen von verschiedenen Stakeholdern wie von Swiss Ski, Sponsoren und dem Ticketverkauf. Zudem dürfen wir glücklicherweise auf die Unterstützung der Gemeinden im Tal sowie des Tourismus, der Bergbahnen und der Leistungspartner zählen. Dafür sind wir sehr dankbar. Insgesamt haben wir in diesem Jahr ein Gesamtbudget von rund 2.5 Mio. Das ändert jedoch jährlich, je nach Anzahl Rennen.